

Gemäldegalerie Dachau
Konrad-Adenauer-Str. 3
85221 Dachau
Tel. 08131 5675-0
info@dachauer-galerien-museen.de
www.dachauer-galerien-museen.de

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram!



Öffnungszeiten

Di – Fr 11–17 Uhr
Sa, So, Feiertag 13–17 Uhr

Die Ausstellung findet im Rahmen der Ausstellungsreihe „Mit allen Sinnen“ statt, die die Arbeitsgemeinschaft „Landpartie – Museen rund um München“ zu ihrem 30-jährigen Bestehen zeigt.

Ausstellungskuration und Text:
Dr. Jutta Mannes

Fotos:
Judith Egger, Oliver Westerbarkey
und Jürgen Hartmann

Titelbild:
Montage von 2026 auf Grundlage der
Fotografien „Auflösung“, 2011, von Judith Egger
und „Sinkhole“, 2023, von Oliver Westerbarkey

DACHAUER
GALERIEN
UND MUSEEN



LÖCHER und andere Fallen

Arbeiten von Judith Egger und Oliver Westerbarkey

Judith Egger und Oliver Westerbarkey setzen sich in ihrer Kunst mit den vielfältigen Erscheinungsformen der Natur auseinander und arbeiten vor allem mit natürlichen Materialien wie Pflanzen und Erde. Dabei sind ihre Herangehensweisen an das Thema jedoch ganz verschieden, auch nutzen sie unterschiedliche künstlerische Medien. Die Arbeiten, die zum Teil eigens für diese



Judith Egger, Horst, 2026
Installation aus Hartriegel,
Ahorn, Efeu, Schilf, Bast

Ausstellung entstanden sind, laden ein, sich mit unserer Wahrnehmung der Natur auseinanderzusetzen. Denn nicht alles, was wir sehen, ist so wie es scheint. Ihre Bilder, Objekte, Fotografien und Installationen sind ein Plädoyer für eine ehrliche Beziehung zu allem Lebendigen, die nicht von Beherrschung, sondern vom Wissen um tiefe Verbundenheit und gegenseitige Abhängigkeit geprägt ist. Denn die Natur kann ohne den Menschen existieren, der Mensch aber nicht ohne die Natur.

Rahmenprogramm

**Sonntagsführungen am 31. Mai, 28. Juni
und 16. August 2026, 14–15 Uhr**
4.– Euro zzgl. Eintritt
Anmeldung erforderlich

Donnerstag, 11. Juni 2026, 19–20.30 Uhr
**Abendführung mit anschließendem Gespräch
zwischen Kuratorin Dr. Jutta Mannes,
Judith Egger und Oliver Westerbarkey**
14.– Euro inkl. Eintritt, Führung und Drink
Anmeldung erforderlich

Freitag, 19. Juni 2026, 9.30–11 Uhr
Museum miteinander
Führung in Leichter Sprache mit anschließendem
Spaziergang am Dachauer „Künstlerweg“
Gebühr 3.– Euro
Anmeldung erforderlich

Samstag, 27. Juni 2026, 14–16.30 Uhr
**Binsen, Bast, Papier – Workshop für
Jugendliche und Erwachsene**
Nach einem Ausstellungsrundgang lassen wir uns von der Vielfalt an Materialien wie Binsen, Bast, Zweigen, Fotomaterial oder Modelliermasse inspirieren und gestalten Skulpturen, Materialbilder oder kleine Gärten. Keine Vorkenntnisse erforderlich, Neugier und Lust am Tun reichen völlig aus!
mit Kira Fritsch
18.– Euro inkl. Eintritt und Material
Anmeldung erforderlich

Mittwoch, 8. Juli 2026, 17.30–20 Uhr
Feier-Kunst-Abend
Endlich Feierabend! Wie wäre es mit einem Aperitif in der Gemäldegalerie? Genießen Sie ganz entspannt die Ausstellung und unterhalten Sie sich bei Getränk und Livemusik mit Ciceroni über die Kunst!
14.– Euro inkl. Eintritt, Drink, Snack und Musik
Keine Anmeldung erforderlich

Donnerstag, 9. Juli 2026, 16–18.15 Uhr
Mit Oma und Opa ins Museum
Land-Art: Künstlerisches Arbeiten und Natur
Gemäldegalerie / Künstlerweg
mit Kira Fritsch
Bei einem Rundgang in der Gemäldegalerie und Spaziergang entlang des Dachauer „Künstlerwegs“ lassen wir uns von Naturmaterialien inspirieren und gestalten eine eigene Land-Art-Visitenkarte.
15.– Euro pro Erwachsene:r mit bis zu zwei Kindern
Anmeldung erforderlich

Anmeldung bis 1 Werktag vor der Veranstaltung unter Tel. 08131 5675-13 oder verwaltung@dachauer-galerien-museen.de

**Workshops für Schulklassen
und Hortgruppen**
ab 21. Mai 2026
Nach einer dialogischen Führung gestalten die Schüler:innen eigene Dioramen nach dem Vorbild von Westerbarkeys Arbeiten. Das Sammeln und Gestalten von Materialien eröffnet einen kreativen und praxisnahen Zugang zu Natur und Umwelt. Das Programm eignet sich besonders für fachübergreifende Ausflüge sowie Wandertage und knüpft an Lehrplanthemen in Kunst, HSU/NT und Biologie an. Für Hortgruppen gibt es die Möglichkeit, eine Brotzeit einzuplanen.
Dauer 90–150 Minuten

Kindergeburtstag „Kunst-Picknick“
Wenn Du während der Laufzeit der Ausstellung Geburtstag hast, feiere doch in der Galerie! Nach einer kurzen Tour durch die Ausstellung sammeln wir Naturmaterialien, entdecken Geschichten über die Dachauer Maler:innen und gestalten kleine Szenerien.

Anmeldung unter Tel. 08131 5675-13 oder verwaltung@dachauer-galerien-museen.de

LÖCHER und andere Fallen



**Gemäldegalerie
Dachau
21.5.–16.8.2026**

Einblicke in die Ausstellung



Judith Egger * 1973

Ausbildung zur Holzbildhauerin
in Oberammergau
Studium Kommunikationsdesign an der
FH Augsburg und an der Lancashire
University Preston/England
2001 Master of Arts am Royal College
of Art London
lebt in München

Judith Eggers künstlerische Position bewegt sich im Grenzbereich von Kunst und Biologie. In ihrem Elternhaus mit wissenschaftlichen Denkweisen vertraut geworden, gründete sie 2004 das „Institut für Hybristik und empirische Schwellkörperforschung“, ein Labor für künstlerische Forschungsprojekte. Dort geht sie seither der Frage nach, was das ständige Werden und Vergehen in der Natur antreibt. In ihren Versuchsanordnungen begibt sie sich auf den Posten der Beobachterin, die unerkannt in die Sphäre des zu erforschenden Gegenstands eindringt. In ihren Performances setzt sie sich immer wieder Situationen aus, in denen sie intensive, auch körperliche Naturerfahrungen macht. Im Fokus ihrer Kunst steht die alles antreibende Lebenskraft, die jedem Organismus innewohnt, die der Mensch – ganz gleich welcher wissenschaftlichen Methoden er sich bedient – weder vollständig ergründen noch kontrollieren kann. Ihre Arbeiten, deren Spektrum von Performance über Video und Fotografie bis hin zu Keramik, Objekten, Zeichnungen und Installationen reicht, wollen diese Kraft anschaulich machen.



secret chapel (1–4), 2022
Digitalfotografien auf Aludibond
je 60 x 90 cm



Horst, 2026
Installation aus Hartriegel,
Ahorn, Efeu, Schilf, Bast

„Auflösung“, 2011 (siehe Titelbild), zeigt die Künstlerin mit Moos getarnt im Wald. Ihrem Wunsch entsprechend, in der Natur aufzugehen, verschmilzt sie optisch fast vollständig mit der Umgebung.
Im „Wurmhotel“, 2023, einer von ihr zeitweise in der Erde vergrabenen Keramikskulptur, deren Form an einfache organische Wesen denken lässt, überwacht eine Infrarotkamera die lichtscheuen Würmer und andere Kleinstlebewesen, die sich im Inneren aufhalten.
Mit „secret chapel“, 2022, verfolgt sie die Veränderung eines Ortes im Wald, an dem sie kleine Formen aus verschiedenfarbigem Ton arrangiert hat, über ein Jahr mit der Filmkamera. Im Wechsel der Witterung, Tages- und Jahreszeiten dokumentiert sie einen ca. vier Quadratmeter großen Ort und dessen Besiedlung mit Nacktschnecken, Zecken, Schnaken und Pilzen aller Art. Den Ton formt

sie regelmäßig neu, um ihn dann wieder den Kräften der Natur zu überlassen. Dabei bleibt sie weitestgehend Zeugin und Beobachterin; ihre Rolle als gestaltende Künstlerin rückt in den Hintergrund.
Auf der Terrasse der Gemäldegalerie, einer wetterbeständigen, nüchternen Stahlkonstruktion, installiert die Künstlerin einen „Horst“. Der Titel bezeichnet sowohl eine Wuchsform von Pflanzen als auch das Nest eines größeren Vogels. Hier ist es ein Ort der scheinbar ungeordneten Wildnis, ein Refugium aus Zweigen und Gräsern inmitten der Zivilisation, in dem ein unbekanntes, wildes Wesen über den Sommer Unterschlupf finden könnte.

Oliver Westerbarkey * 1969

Ausbildung zum Steinmetz in München
Studium der Bildhauerei an der Akademie
der Bildenden Künste München bei
Prof. Norbert Prangenberg
2005 Abschluss als Meisterschüler
lebt in München

Oliver Westerbarkey beschäftigt sich seit Beginn seiner künstlerischen Tätigkeit in unterschiedlichen Formen mit dem Thema Landschaft. 2014 begann er aus gesammelten und aufbereiteten Naturmaterialien wie Erde, Steinen, Ästen und Blättern großformatige Landschaftsdioramen zu bauen. Das



Sinkhole (4-teilig), 2023/2026
Erde, Steine, Äste, Pflanzenteile,
Acrylfarbe, Acryldispersion,
Holzpaneele, Stativ
245 x 210 x 50 cm



Die Auffahrt ext. (5-teilig),
2019/2026
Erde, Steine, Äste, Pflanzenteile,
Acrylfarbe, Acryldispersion,
Holzpaneele
553 x 255 x 5 cm

Material setzt er nach fotografischen Vorlagen zu Darstellungen von Landschaften zusammen, die er zuletzt mit Farben retuschiert. Seine bildhaften Objekte sind Collagen und verbinden die klassischen Kunstgattungen Skulptur und Malerei miteinander. Gleichmaßen spielerisch und mehrdeutig sind seine Dioramen, ursprünglich eine Bezeichnung für möglichst ‚lebensechte‘ Hintergrunddarstellungen in Naturkundemuseen. Organisches, aber inzwischen ‚totes‘ Material wird mit Farbe wieder aufgefrischt, um lebendig auszusehen. Was von Weitem wie konkrete Natur wirkt, erweist sich als Kunst, die Natürlichkeit glaubhaft

vortäuscht. Der Künstler treibt ein Spiel mit der Illusion, baut uns ‚Augenfallen‘, auch in den Arbeiten, die Löcher und Fallen darstellen.
Je näher man den Dioramen kommt, desto mehr wird man in die künstlichen Szenarien hineingezogen. Dabei handelt es sich nicht um idyllische, unberührte Natur, sondern um unspektakuläre, durch den Menschen gestaltete, dann aber sich selbst überlassene Orte. Auch bieten sie keine sichere Perspektive, denn die räumlichen Verhältnisse bleiben unklar. Dennoch wecken die Darstellungen bei den Betrachtenden Erinnerungen an reale Abbilder.